



LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS

Dokumentation der Veranstaltung

zur Verleihung der Siegel „Gesunde Schule“ im Bodenseekreis

am Montag 19.11.2012
in der Realschule Überlingen



Text: Christine Topcu, Gesundheitsamt
Fotos: Robert Schwarz, Pressesprecher
Landratsamt Bodenseekreis

Dezember 2012

Inhalt

1. Hintergrund und „basics“
2. Entwicklung der Siegelverleihung
3. Wirkung
4. Veranstaltungsprogramm
5. Laudationes
6. Ausstellung “Gesunde Schule“
7. Ausblick
8. Netzwerk Bildung & Gesundheit
9. Anhang: Posterausstellung

1. Hintergrund

Kinder und Jugendliche stellen eine vielfältig gesundheitlich gefährdete und belastete Gruppe dar.

Ein Großteil der gesundheitlichen Belastungen ergibt sich aus – sich teils rapide im Fluss befindlichen – Lebensstilen und ist somit theoretisch vermeidbar. Desweiteren ist das Kindes- und Jugendalter prägend für viele Verhaltensweisen mit großem Einfluss auf unsere Gesundheit im Erwachsenenalter.

Gesundheit entsteht aber nicht hauptsächlich im Gesundheitssystem, sondern dort, wo Menschen leben und dadurch, wie sie leben. Auf Basis dieser Erkenntnis wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) das Konzept der Gesundheitsförderung in Lebenswelten entwickelt.

Die Schule als Lebenswelt hat einen besonderen Stellenwert, da dort aufgrund der Schulpflicht alle Kinder in unterschiedlichen Altersgruppen zu finden sind und die Schule per se einen stark prägenden Einfluss auf sie ausübt.

Die gesundheitliche Situation aller Beteiligten hat wiederum wesentlichen Einfluss auf den Bildungsauftrag der Schule, denn:

Gesunde Kinder lernen leichter und
gesunde Lehrkräfte lehren leichter.

Mit dem Projekt „Siegel Gesunde Schule“ im Bodenseekreis werden Schulen motiviert und bei Bedarf begleitet die Gestaltung des Schulalltages nach gesundheitsfördernden Leitlinien auszurichten. Das Engagement wird mit einem Siegel öffentlich gewürdigt.

Bereiche, für die es das Siegel „Gesunde Schule“ gibt:



Ernährung



Bewegung



Seelische Gesundheit



Suchtprävention



Gewaltprävention



Gesundheit am Arbeitsplatz



Körper und Gesundheit

Kriterien für die Siegelvergabe

- Bekenntnis zur Präambel Gesunde Schule im Bodenseekreis
- Pädagogische Maßnahmen und Programme im Themenbereich
- Förderliche Rahmenbedingungen
- Regelungen für den Umgang mit schwierigen Situationen
- Angemessene Außenbeziehungen
- Ansätze zur Evaluation und systematischen Planung

Präambel

Eine gesunde Schule ...

1. ..integriert Gesundheitsförderung in ihr **Schulprogramm**.
Sie nimmt somit Bedingungen und Ressourcen für Gesundheit in den Blick und bemüht sich um ein gutes **Schulklima**.
2. ..benennt einen **Ansprechpartner** für die schulische Gesundheitsförderung.
3. ..berücksichtigt Gesundheitsförderung als **Querschnittsaufgabe** bei schulinternen Prozessen und Entscheidungen.
4. ..bezieht alle an der Schule Beteiligten in die Planung der schulischen Gesundheitsförderung mit ein (Konferenz, **runder Tisch** etc.).
5. ..betreibt ein transparentes **Informationsmanagement** und formuliert Ziele und Maßnahmen auf der Grundlage von verständlichen, transparenten und zugänglichen Informationen und Daten.
6. ..führt gesundheitsfördernde Maßnahmen durch, die sich sowohl an einer **Verhaltensdimension** als auch an den schulischen **Verhältnissen** orientieren und **partizipativ** ausgerichtet sind.
7. ..nimmt gesundheitsförderlichen Einfluss auf Verhalten und Verhältnisse **über die Schule hinaus** (Elterninformation, offene Veranstaltungen etc.).

2. Entwicklung der Siegelverleihung

In 2010 wurden im Bodenseekreis zum ersten Mal die Siegel „Gesunde Schule“ an elf Schulen vergeben. Zwölf Schulen hatten sich um insgesamt 38 Bereiche beworben. Die Steuerungsgruppe Bildung & Gesundheit begutachtete die Bewerbungen anhand der aufgestellten und auf der Homepage: www.siegel-gesunde-schule.de veröffentlichten Kriterien.

Im Ergebnis erhielten elf Schulen für insgesamt 31 Bereiche Siegel in bronze, silber und gold. Zwei Schulen erhielten das Siegel in gold (ab 5 Bereiche), drei in silber (3-4 Bereiche) und sechs Schulen starteten mit bronze (dieses Siegel gibt es für 1-2 Bereiche). Eine Dokumentation der Leistungen der Schulen von 2010 ist auf der Homepage (Archiv) nachlesbar. Die vergebenen Siegel waren für den Zeitraum 2010- 2012 gültig. Eine Verlängerung oder eine Aufstockung, sowie neue Anträge auf das Siegel konnten bis zum 31.12.2011 gestellt werden.



[→ Bericht zur Siegelverleihung 2010 auf der Homepage \(Archiv\)](#)

Zu Beginn des Jahres 2012 lagen Bewerbungen von zwanzig Schulen vor. Sogar eine Grundschule aus Hamburg bewarb sich und überzeugte uns auch inhaltlich. Da es in Hamburg eine ähnliche Auszeichnung zur Gesunden Schule gibt, freuen wir uns, dass diese Schule auch dort ausgezeichnet wurde. Beim Blick über den Tellerrand entdeckten wir die Zielformulierung der Hamburger Arbeitsgemeinschaft HAG, die auch von uns mitgetragen werden (siehe: <http://www.hag-gesundheit.de/uploads/docs/199.pdf>).

Die Begutachtung der 19 Anträge aus dem Bodenseekreis umfasste viele Arbeitssitzungen und Besuche in einigen Schulen. Zum Teil wurden noch weitere Angaben aus einzelnen Schulen erbeten oder die Jury gab detailliert an, was künftig noch entwickelt werden müsste, um das Siegel erlangen zu können. Ein intensiver und fruchtbarer Prozess der Auseinandersetzung mit den komplexen Situationen und Sachverhalten folgte. Am Ende konnte die Steuerungsgruppe den Bewerberschulen über ein Raster jeweils detailliert rückmelden, welche Gegebenheiten für die Siegelvergabe positiv bewertet wurden und an welchen Stellen aus Sicht der Jury noch Nachbesserungsbedarf besteht.

Im September erhielten dann achtzehn Schulen das Siegel zugesprochen für insgesamt 51 Bereiche:

Übersicht Siegelschulen seit 2010 bzw. 2012

Grundschule Ailingen (seit 2010)	Gold Ernährung, Bewegung, Seelische Gesundheit, Suchtprävention, Gewaltprävention, Gesundheit am Arbeitsplatz
Sommertalschule Meersburg (seit 2010)	Gold Ernährung, Bewegung, Suchtprävention, Gewaltprävention, Körper und Gesundheit
Janusz-Korczak-Schule (seit 2010)	Gold Ernährung, Bewegung, Seelische Gesundheit, Gewaltprävention, Gesundheit am Arbeitsplatz
Albert Merglen-Schule Friedrichshafen (seit 2010)	Silber Ernährung, Bewegung, Seelische Gesundheit, Gewaltprävention
Realschule Überlingen (seit 2010)	Silber Ernährung, Bewegung, Suchtprävention, Gewaltprävention
Ludwig-Dürr-Schule (2012)	Silber Ernährung, Bewegung, Seelische Gesundheit, Gewaltprävention
Hermann-Auer- Grundschule Neufrach (2012)	Silber Ernährung, Bewegung, Seelische Gesundheit, Gewaltprävention
Burgbergschule Überlingen (seit 2010)	Silber Ernährung, Bewegung, Seelische Gesundheit
Pestalozzische Friedrichshafen (seit 2010)	Silber Ernährung, Bewegung, Gewaltprävention
Förderschule Salem (seit 2010)	Bronze Ernährung, Bewegung
Grundschule Leimbach (seit 2010)	Bronze Ernährung, Bewegung
Wiestorschule Überlingen (2012)	Bronze Bewegung, Gewaltprävention
Schule Schloss Salem (Gymnasium) (2012)	Bronze Bewegung, Suchtprävention
Realschule Salem (Bildungszentrum) (2012)	Bronze Seelische Gesundheit
Waldorfschule Überlingen (2012)	Bronze Suchtprävention
Grundschule Stetten (seit 2010)	Bronze Bewegung
Grundschule Hödingen (2012)	Bronze Ernährung
Lichtenbergschule Grundschule (2012)	Bronze Bewegung

3. Wirkung

Mit dem Siegel als Schild zum Anbringen in der Schule können Schulen ihr Engagement im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention nach außen hin sichtbar machen. Genauso wichtig ist jedoch auch die persönliche Wertschätzung und Würdigung des Engagements in der Schule, das zu der Auszeichnung geführt hat. Der Schirmherr des Projekts, Landrat Lothar Wölfle, übernahm die Aufgabe der Verleihung der Siegel.

Die diesjährige Siegelübergabe fand in der Realschule Überlingen als feierlicher Festakt in öffentlichem Rahmen statt. Eingeladen wurden aus den Siegelschulen jeweils bis zu 10 Vertreterinnen und Vertreter. Des Weiteren die Bürgermeister aus den Gemeinden, die in ihrer Trägerschaft Siegelschulen haben und deshalb über die räumlichen und baulichen Rahmenbedingungen der Schule mitentscheiden. Das Engagement der Kommunen für eine gesundheitsfördernde Lebenswelt in ihren Schulen soll damit ebenfalls hervorgehoben werden.

Alle anderen Schulen und weitere Netzwerkpartner wurden zu der Veranstaltung eingeladen, um sich zu informieren, Kontakte zu knüpfen und Wissen auszutauschen.



Die Aula der Realschule Überlingen bot für ca. 100 Gäste einen angenehmen und stilvollen Rahmen für die Veranstaltung.

4. Veranstaltungsprogramm

Der Schulleiter der Realschule Überlingen, Karl Hepp, begrüßte die Anwesenden und gab einen kleinen Einblick in das Schulleben, welches durch das „Siegel Gesunde Schule“ geprägt worden ist. Die Ziele und konzeptionellen Entwicklungen der Realschule seien über den Antrag auf das Siegel zusammengefasst und gestärkt worden. Gesundheitsförderung sei ein gemeinsames Anliegen, welches über das Siegel nach außen sichtbar gemacht würde.

Viele Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler der Realschule Überlingen haben anlässlich der Siegelverleihung tatkräftig zum Gelingen beigetragen.



Lebendig und fröhlich:
der Chor der Realschule Überlingen.



Der gesunde und leckere Stehimbiss
wurde durch die Fachschaft MUM
mit der Klasse 10 vorbereitet und serviert.



BODENSEEKREIS



Programm für die Siegelverleihung am Montag 19.11.2012, 18.30 Uhr

in der Aula der Realschule Überlingen
Rauensteinstr. 4
88662 Überlingen

Begrüßung
Herr Schulleiter Hepp

Musikalische Einlage der Realschule Überlingen

Ansprache zur Siegelverleihung
Herr Landrat Wölflé

Musikalische Einlage der Realschule Überlingen

Siegelverleihung an 18 Schulen
Herr Landrat Wölflé

Laudationes der Steuerungsgruppe Bildung & Gesundheit

Posterpräsentation der Siegelschulen
und Stehimbiss

Ende gegen 21:30 Uhr

5. Laudationes

Damit die Übergabe der Siegel an 18 Schulen gleichzeitig kurzweilig und würdigend stattfinden konnte, wurden die Schulen in Gruppen eingeteilt und nach vorne gebeten.

Jede Schule erhielt dann einzeln eine Laudatio von einem Mitglied der Steuerungsgruppe Bildung & Gesundheit und Landrat Lothar Wölfle überreichte das Siegel.

1) Grundschulen



Grundschule Ailingen

Laudatio:
Irmgard Hofmann,
Landwirtschaftsamt



Albert Merglen-Schule, Friedrichshafen

Laudatio:
Christine Topcu,
Gesundheitsamt



Burgbergschule Überlingen

Laudatio:
Irmgard Hofmann,
Landwirtschaftsamt



Grundschule Stetten

Laudatio:
Michael Schreck,
Volkshochschule
Bodenseekreis



Hermann-Auer-Grundschule Neufrach

Laudatio:
Annerose Kretschmer,
Landwirtschaftsamt



Grundschule Leimbach

Laudatio:
Michael Schreck,
Volkshochschule
Bodenseekreis



Grundschule Hödingen

Laudatio:
Annerose Kretschmer,
Landwirtschaftsamt



**Lichtenbergschule
Uhdingen-Mühlhofen**

Laudatio:
Michael Schreck,
Volkshochschule
Bodenseekreis

2) Grund- und Werkrealschulen und Waldorfschule



**Pestalozzische
Friedrichshafen**

Laudatio:
Harald Reiners, Polizeidirektion
Friedrichshafen



**Sommertalschule
Meersburg**

Laudatio:
Christine Topcu,
Gesundheitsamt



**Ludwig-Dürr-Schule,
Friedrichshafen**

Laudatio:
Annerose Kretschmer,
Landwirtschaftsamt



Wiestorschule Überlingen

Laudatio:
Christine Topcu,
Gesundheitsamt



Waldorfschule Überlingen

Laudatio:
Christine Topcu,
Gesundheitsamt

3) Förderschule, Schule für Erziehungshilfe, Realschulen, Gymnasium



Förderschule Salem

Laudatio:
Irmgard Hofmann,
Landwirtschaftsamt



Janusz-Korczak-Schule

Laudatio:
Michael Schreck,
Volkshochschule
Bodenseekreis



Realschule Überlingen

Laudatio:
Gert Schneider, Staatliches
Schulamt Markdorf



Realschule Salem

Laudatio:
Christine Topcu,
Gesundheitsamt



**Schule Schloss Salem
(Gymnasium)**

Laudatio:
Harald Reiners, Polizeidirektion
Friedrichshafen

Gruppenbild: Grundschulen



Gruppenbild: Werkrealschulen und Waldorfschule



Gruppenbild: Förderschulen, Realschulen, Gymnasium



6. Ausstellung „Gesunde Schule“

Nach der Übergabe aller Schilder lud Landrat Lothar Wölfle zur Posterpräsentation mit Stehimbiss ein. Alle achtzehn Schulen hatten eine Stellwand bestückt, um Einblicke in ihre Präventionsarbeit zu geben (siehe auch Anhang).

Die Titel der Posterpräsentationen sind:

Schule	Titel
Grundschule Ailingen	Auf dem Weg zu unserer gesundheitsfördernden Schule (Leitbild „WIR“)
Albert Merglen-Schule Friedrichshafen	"Wir bestimmen mit und übernehmen Verantwortung" – Partizipation in der Grundschule
Grundschule Stetten	Bewegte Schule
Burgbergschule Überlingen	Unterrichtsaktionen zur gesunden Ernährung
Hermann-Auer-Grundschule Neufrach	Komm mit in das gesunde Boot - Projektbeispiele
Grundschule Leimbach	„Fit und gesund in Bewegung“
Grundschule Hödingen	Grundschule Hödingen: gesund und fit
Lichtenbergschule Grundschule	Pfahlbaumarathon (KidsRun) in Uhldingen-Mühlhofen
Pestalozzischule Friedrichshafen	„Jugend in Arbeit“
Sommertalschule Meersburg	Gewalt-, Suchtprävention und Gesundheitsförderung nach dem Mehrebenenmodell (stark.stärker.WIR)
Ludwig-Dürr-Schule	Fit for Life
Wiestorschule Überlingen	"Regeln des Zusammen-Lebens und Zusammen- Arbeitens"
Waldorfschule Überlingen	Matrix und Curriculum zur Suchtprävention
Realschule Überlingen	Gesundheitstage der Realschule Überlingen
Realschule Salem (Bildungszentrum)	Selbstvertrauen stärken
Förderschule Salem	Einblick in den Schulalltag
Janusz-Korczak-Schule	Betriebliches Gesundheitsmanagement im Linzgau-Kinder- und Jugendheim mit Janusz- Korczak-Schule
Schule Schloss Salem (Gymnasium)	Mitarbeitertagung zur „Gesunden Schule“

7. Ausblick

Die erteilten Siegel sind für 3 Jahre gültig und werden dann durch die Projektgruppe Bildung & Gesundheit überprüft. Die nächste Siegelverleihung ist 2015 geplant.

Neubewerbungen auf ein Siegel Gesunde Schule werden laufend angenommen und eine vorläufige Rückmeldung wird innerhalb von ca. 4 Wochen erstellt. Dieses Vorgehen bietet der Schule die Möglichkeit, sich noch anhand der Kriterien weiterzuentwickeln oder bereits vorhandene Strukturen noch einmal ergänzend darzustellen. Beratung dazu bietet an: Christine Topcu.

Der letzte Abgabetermin der Anträge für die Siegelverleihung 2015 ist der 31.12.2014.

Alle Unterlagen und viele weitere Informationen sind zu finden auf der Homepage:
www.siegel-gesunde-schule.de

8. Netzwerk Bildung & Gesundheit

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe beraten in Fragen der Prävention und Gesundheitsförderung und bei der Weiterentwicklung der Schulen.

Ansprechpartner für die verschiedenen Bereiche sind:

- **Ernährung:**
Irmgard Hofmann, Koordinatorin der BeKi-Fachfrauen, Landwirtschaftsamt
Annerose Kretschmer, Landesinitiative Gut drauf und Blickpunkt Ernährung,
Landwirtschaftsamt
- **Bewegung:**
Walter Knoblauch, Beauftragter für Schulsport beim Staatlichen Schulamt
Michael Schreck, Volkshochschule Bodenseekreis, Gesundheitsbildung
- **Seelische Gesundheit, Suchtprävention, Gewaltprävention:**
Beauftragte für Suchtprävention, Kreisjugendamt (die Stelle wird neu besetzt)
Harald Reiners, Polizeidirektion Friedrichshafen, Bodenseekreis
Birgit Dirscherl, Schulpsychologische Beratungsstelle
- **Körper und Gesundheit:**
Angela Gotzmer-Groß, Gesundheitsamt
- **Gesundheit am Arbeitsplatz:**
Gert Schneider, Schulrat, Staatliches Schulamt Markdorf
- **Projektleitung und zentrale Ansprechpartnerin:**
Christine Topcu, Gesundheitsamt
Albrechtstr. 75
88045 Friedrichshafen
Christine.Topcu@bodenseekreis.de
Tel.: 07541/ 204 5836

9. Anhang

Posterausstellung